

00651

Breitkopf & Härtel's Textbibliothek.

Nr. 52.



Gade
Kalanus.

Verlag von
BREITKOPF & HÄRTEL
in
LEIPZIG.

Breitkopf & Härtel's Lager gebundener Musikalien in haltbaren, eleganten Einbänden.

(Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.)

Vollständige Klavierauszüge mit Text.

Oratorien.

	N ^o	P ^{is}
Bach, Johannespassion (Jadassohn). 80	4	50
Bach, Lucapassion. 80	4	50
Bach, Matthäuspassion (Jadassohn). 80	4	20
Bach, Weihnachtstoratorium (Jadassohn). 80	4	20
Becker, Große Messe. 80	9	50
Beethoven, Missa solennis (Jadassohn). 80	3	50
Berniker, Christi Himmelfahrt. 80	4	50
Brahms, Ein deutsches Requiem. 40	15	50
Cherubini, Missa pro defunctis für Männerstimmen (lat.). 80	2	70
Cherubini, Requiem. C moll (lat.). 80	2	70
Franke, Isaac's Opferung. 80	4	50
Händel, Messias (Brisler). 80	3	30
Händel, Athalia. 80	3	90
Händel, Belsazar. 80	5	50
Händel, Herakles. 80	5	50
Händel, Josua. 80	4	50
Händel, Israel in Agypten. 80	4	50
Händel, Judas Maccabäus. 80	4	50
Händel, Salomo. 80	5	50
Händel, Samson. 80	4	50
Händel, Saul. 80	4	50
Händel, Susanna. 80	5	50
Händel, Theodora. 80	4	50
Haydn, Jahreszeiten (vom Komponisten). 80	3	50
Haydn, Schöpfung (H. C. Müller). 80	2	70
Kiel, Christus. 80	4	50
Meinardus, Emmaus. 80	4	50
Meinardus, Luther in Worms. 80	7	50
Mendelssohn, Christus (Riek). 40	3	—
Mendelssohn, Elias (Riek). 80	3	50
Mendelssohn, Paulus (Riek). 80	3	50
Mozart, Requiem (Schwenke). 80	2	20
Raff, Welt-Ende; Gericht; Neue Welt. 80	11	50
Schumann, Requiem. 80	6	50
Schumann, Adventlied. 80	2	50
Schumann, Requiem für Mignon. 80	2	50
Schütz, Matthäuspassion. (Mendelssohn). 80	5	50
Schwalm, Jüngling zu Rain. 80	4	50
Succo, Das Jahr geht still zu Ende. 80	4	50

Kalanus.

Dramatisches Gedicht von Carl Andersen.

Musik

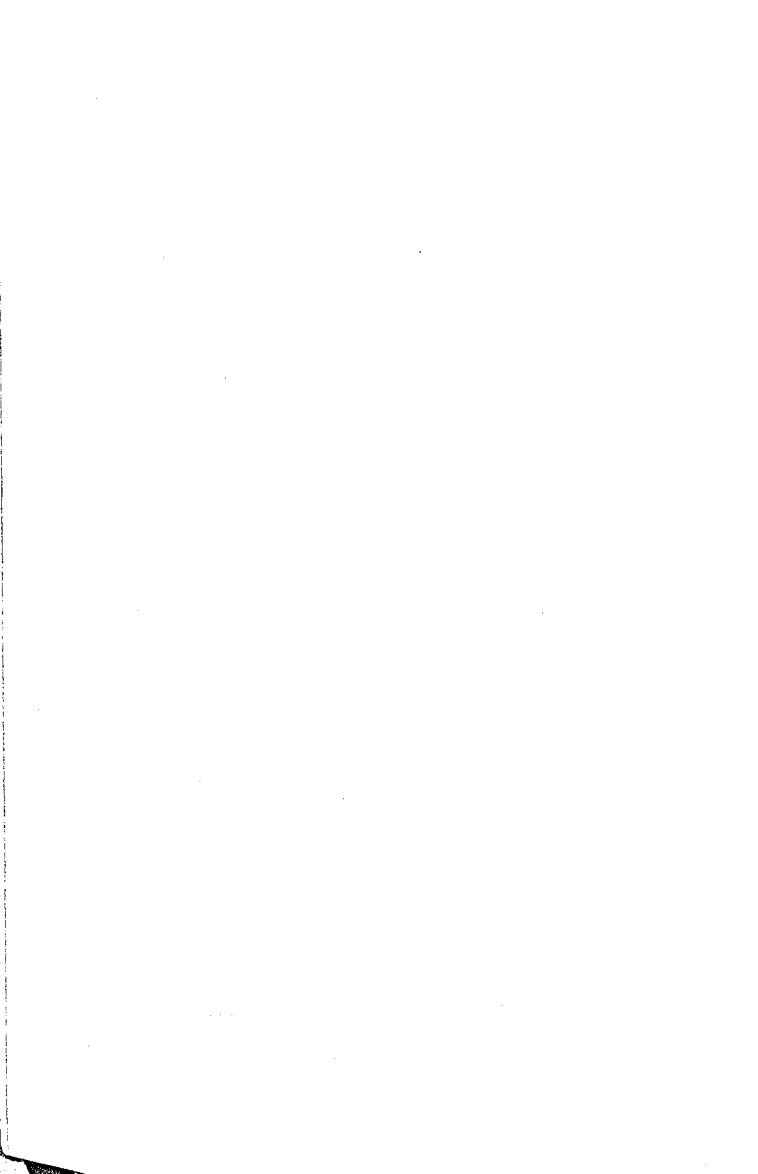
von

Niels W. Gade.

Jeder Nachdruck dieses Textbuches, auch von Seiten der Concertdirectionen für ihre Aufführungen, ist verboten.

Leipzig,

Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.



I. Die Begegnung.

Indische Frauen und Jünglinge
(welche in einem stillen Thal der aufgehenden Sonne Opfer bringen).

O mildes Licht,
du öffnest hold den Lotoskelch,
o Sonnenstrahl,
du breitest aus das kleinste Blatt
zum Laubebdach,
du Lebensquell!
Nimm hin den Dank,
der dir aus Blüthen steigt,
aus Sandelbaumes Blut!

Kalanus.

O Flamme, steig zuerst empor
zu dem, der dich erschuf! steig auf
zu Brahma! — Kam er einst doch
zu dir, die du sein nicht würdig warst.
Er erscheint dir zum letzten Mal,
er kommt zu dir als Gott des Lichts,
er trägt den Frieden in seiner Hand. —
Er kommt auf einem weißen Roß,
er schaut herab gewaltig, streng —
Weh, Sünder, euch, wenn ihr ihn schaut!

*

Alle.

Weh, Sünder, euch, wenn ihr ihn schaut!

Kalanus.

Er kommt auf einem weißen Roß,
er schaut herab allmächtig, mild —
Heil, Frommen, euch, wenn ihr ihn schaut!

Alle.

Heil, Frommen, euch, wenn ihr ihn schaut!

Kalanus.

O du Erwarteter!
mein Herz erbebet
wie Palmenlaub im Winde
vor Sehnsucht und Hoffnung.
Komm herab, o säume nicht länger,
du milder Brama!

Die Inder.

Sieh dort! — Staubwolken thürmen sich im West —
hörch Donner — dort vom Thale rollt es her! —
Wie Fluthen rauscht's hernieder — Helm an Helm,
Lanzen und Schilde, Streiter ohne Zahl! —
Wer nahet dort auf weißem Roß? — O seht!
Ein Jüngling ist's, ein Gott im Sonnenglanz!

Kalanus.

Selt'jam fürwahr!
Umshweben mich Träume?
O welche Sehnsucht
füllt meine Brust!

(Alexander der Große zieht mit seinem Heere hinab ins Thal.)

Griechische Krieger.

Heil Alexander! Dem Adler er gleicht,
mächtig und kühn bis zum Himmel er steigt.
Heil Alexander!

Nichts widersteht ihm, nicht Berg oder Fluß,
Persiens König zermalmt sein Fuß.
Heil Alexander!

Alles sich beuget dem glänzenden Schein,
wirf dich zur Erde, dem Herrscher zieht ein.
Heil Alexander!

Alexander.

Streiter, ruht hier im Thale!
Quellen rauschen kühl von Felsen nieder,
Bananen schirmen vor der Sonne Brand
und Vögel singen Lieder.

Die Inder.

O Gnade, Herrscher! — Tödt' uns nicht,
Gewaltiger, deß Glanz und Macht
von deinem Heer gepriesen wird.
Wir flehn im Staube hier dich an.

Kalanus.

Er tödtet nicht! — O sagt, wie kann
euch schrecken dieser klare Blick?
spricht Härte wohl aus solchem Auge?
Nein, Trug ist solcher Hoheit fern.

Die Inder.

O Gnade, Herrscher! — Tödt' uns nicht!
Wir flehn im Staube hier dich an.

Alexander.

Nimmer fürchtet!
Den Schwachen, der um Gnade mich anruft,
wird mein Schwert nicht tödten.

Ich bin der Herrscher — bis zur Erde Grenzen
will als Held ich ziehn;
verbinden will ich Ost und West
mit Siegerbanden stark und fest.

Nah ist das Ziel, und Jeden schlug mein Arm,
 der mir den Weg vertrat;
 mein Wille führt zum Ziele mich,
 und wär's so fern wie Sternenlicht.
 Und wenn mein Ziel erreicht,
 das Schwert ich senke
 und allen Völkern Frieden schenke.

Kalanus.

Ja, du bist Brama!
 kamst herab zur Erde auf dem Götterroß.
 O Brama! Alles neigt voll Demuth sich,
 wohin dein Schritt nur naht.
 Heil mir! Nun dich mein Auge schaut,
 ist meine Hoffnung mir erfüllt.

Alexander.

Ich nah' dem Ziele, das du ahnst!
 Zu einem Volk vereine ich
 die Völker dieser Welt,
 und mich, mich selbst sollt ihr
 als ihren Herrscher sehn! —
 Komm, folge mir! verkünde laut
 was ich gebiete deinem Volk!

Kalanus.

Du schaust herab auf deinen Diener,
 heißest mich laut allem Volke zu verkünden
 deine Macht und deine Huld.
 Ich folge dir, Erhabener,
 bis ich scheide von der Erde hier!

Die Indier.

Lobet Gott Brama!

Die Griechen.

Heil Alexander!

Alles sich beugt dem glänzenden Schein.

Kalanus.

Ich folge dir, Erhabener!
 bis ich scheide von der Erde hier.
 Ja, du bist Brama!

Die Inder.

Brama der Lehre durchziehet die Flur,
 Rosen entsprossen der göttlichen Spur.
 Lobet Gott Brama!

Die Griechen.

Alles sich beuget dem glänzenden Schein,
 wirf dich zur Erde, dein Herrscher zieht ein!
 Heil Alexander!

II. Das Fest.

Griechische Jungfrauen und Krieger.

Heil sei dem Fest!
Hell pranget der Blumen lieblicher Kranz,
Freude und Lust
erfüllet die Brust.
Heil Alexander im Festesglanz!

Alexander.

Mein Heldenvolk, ich grüße dich!
Es schwillt mein Herz bei deinem Jubel,
willkommen hier! — Kalanus, komm herbei,
setz dich zu meiner Rechten!
O Thais, schönste Hellas-Tochter!
mit Rosen sollst mein Haupt du schmücken,
wenn leicht im Tanze Mädchen schweben,
betränkend hold die Kriegercharen.

Alle.

Heil Alexander!

Die Jungfrauen.

Schlinget um ihn den duftenden Kranz,
Heil Alexander im Festesglanz!

Kalanus.

Mich prüfen will der Gott, ob noch
mein Herz von Erdenlust bethört.

Alexander.

Kalanus, nimm den Festpokal,
gedenk des Lebens kurzer Lust!

Kalanus.

Mein Sinn verwirret sich — Sprich, o Herr,
enthülle mir dein dunkles Wort!

Die Jungfrauen.

Schlinget um ihn den duftenden Kranz,
Heil Alexander im Festesglanz!

Alexander.

Leicht steigt der Rhythmen freier Lauf
im hellen Klang zum Himmel auf.
In dieser Stunde sel'ger Lust
erfüll', o holdes Lied, die Brust!
O Thais, sing zur Lyra Klang
den schönsten Sang
und preise laut der Heimat Strand,
das ferne Vaterland!

Alle.

Schlinget um ihn den duftenden Kranz,
Heil Alexander im Festesglanz!

Thais

(ergreift die Lyra).

Schweigt! horchet meiner Lyra Tönen!

Ein Abend schwebt mir vor zur Frühlingszeit —
Des honigdustenden Symmettos Hohn

strahlen purpurfarben, azurblau das Meer,
rings um mich schimmern Gold und Marmor-Weiß,
in Tempelhallen hohe Götter thronen,
mit Abendsonnenglanz umkränzt gleich Kronen.

Du fernes Hellas, o mein Vaterland!
so purpurschön taucht vor mir auf dein Strand
aus Sehnsuchts Abendglut. — O könnt' ich dahin
ziehen!

Pallas Athene, hör' mein Flehn,
und führe mich zur Heimat,
die im Geiste mich umschwebt.
O laß im fremden Land mich nicht vergehn!

Alle.

Du fernes Hellas, o mein Vaterland!
Pallas Athene, hör' mein Flehn:
O laß im fremden Land mich nicht vergehn!

Alexander.

Nein, weg mit jedem weichen Traum!
gieb solcher Klage keinen Raum,
die uns erfüllt mit Sehnsuchtschmerz.
So lang' die Parze Leben spinnt,
des Helden Muth auf Kampf nur sinnt. —
Entflamm', o Thais, des Kriegers Herz!

Thais.

Nun brause laut, du meine Lyra!

Bornig schäumen des Hellespontos Wogen,
Masten, zahllos, kommen angezogen,
endlos nah von Osten Persiens Scharen.

Grausam wüthen des Orients Barbaren,
Hellas Heldensohne im Tod erbleichen,
Tempel stürzen hin, und Götter weichen.

Weh! da sank in rother Blut die Ehre,
du Athen, der Griechen Stolz und Ehre,
du, die nie das Sclavenjoch getragen!

Rache, Rache!
Laßt ruh'n des Liebes Klagen!
Greift die Fackeln, greift die Waffen,
Racheglut Persepolis verzehre!

Alexander.

Jaja, es lodre Fackelbrand, Getäre!
Meine Rache sollt ihr jetzt erkennen:
Für Athen Persepolis soll brennen!

Alle.

Jaja, es lodre Fackelbrand, Getäre!
Racheglut Persepolis verzehre!

Kalanus.

O Herrscher! geht mit Blut und Brand
dein Weg durch dieser Erde Land?
Soll Tod rings herrschen, Städte lohen,
uns Weiberzorn mit Rache drohen?
War nicht dein Ziel auf dieser Erd'
zu schützen uns mit deinem Schwert?

Alexander.

Dem Menschen ward ein Ziel gesetzt:
kühn zu genießen der Erde Pracht,
eh' Hades ihn stürzt in die Nacht.

Kalanus.

Entsetzlich deine Rede klingt!
Erliegst auch du der Erde Noth?
Kennst du des Zweifels böse Macht,
und fürchtest du, o Herr, den Tod?

Alexander.

Viel lieber Sclav auf Erden sein,
als Fürst in Hades Schattenreich! —
Doch fort mit diesem banger Bagen,
so lang' die Brust noch Leben fühlt!
Bakale, Dithyrambentlang
verschrecken was mein Herz macht weich und bang! —
Dionysos, hör' uns!

Die Krieger.

Dionysos, hör' uns rufen!
Mächt'ger Gott, o hör' uns rufen!

Alle.

Dionysos, Dionysos!
Seht, er winkt mit dem Thyrsosstabe,
Trauben blinken ihm im Haar,
Augen funkeln, wenn die Gabe
hoch er schwingt im Goldpokal.
Becher schäumen,
Herzen träumen,
Wonne strömt durch meine Brust!

Kalanus.

Er ist es nicht,
Gott Brama nicht!
Ein Erdenfürst, ein Weltenkind,
desß Seele nur auf Wollust sinnt.
Er ist es nicht!
Fort, fort!

Die Jungfrauen.

Laßt uns binden
und umwinden
ihn mit Liebeslust!
Dionysos, hör' uns!

Die Krieger.

Becher schäumen,
Herzen träumen,
Wonne strömt durch meine Brust!
Dionysos, hör' uns!

Kalanus.

Hier trennt sich, König, unser Weg!
Du gehst zu weltlich schnöder Lust,
doch ich — wenn auch mein Sehnen trog —
soll ruhen bald an Bramas Brust.

Die Jungfrauen.

Groß winket,
seht, es blinket
hell sein goldner Pfeil.

Die Krieger.

Groß winket,
spannt den Bogen,
schickt aus sicherer Hand den Pfeil.
Dionysos, weh, ich brenne,
Groß traf mit seinem Pfeil!

Alle.

Dionysos, Dionysos!
Seht, er winkt mit dem Thyrsosstabe,
Trauben blinken ihm im Haar,
Augen funkeln, wenn die Gabe
hoch er schwingt im Goldpokal.
Herzen träumen,
Becher schäumen,
Wonne strömt durch meine Brust!

III. Kalanus Tod.

Die Inder

(einen Scheiterhaufen errichtend).

So fern, so fern
von Ganges Strand,
dem heiligen Strom!
Er suchet nun die Ruh im Lode,
Ihn läutert nicht
der heil'ge Quell,
eh' seine Seel'
sich schwinget auf im Abendrothe.
So fern, so fern
von Ganges Strand
die Sonn' ihm sinkt!

Kalanus.

Laßt Schweigen jeder Klage laut!
Nicht hier, noch an des Ganges Strand
bin ich daheim. — Die Wolke dort
birgt mir des Müden Heimatland.
Es heben Schwingen mich empor
dahin, wo meine Sehnsucht wohnt,
zu Bramas Himmel, den ich hier
auf Erden suchte und nicht fand.

O Brama! zürne nicht, daß ich
aus Sehnsucht dich, o Herr, verkannt!
Sieh, nun komm' ich reuevoll!

Die Inder.

So fern, so fern
von Ganges Strand
die Sonn' ihm sinkt!

Kalanus.

Doch still! was stört des Abends Ruh?
was nähert sich wie Wogenschlag?

Die Inder.

Der stolze Weltenherrscher ziehet fort
und führt zum Sieg sein Heer
in Abendwindes Fächeln weit
von unsern heißen Fluren.
Sieh, dort zieht er hin der hehre Fürst!

Kalanus.

Ha, strahlend auf dem weißen Noß
seh ich ihn wieder, so wie einst,
als ich geblendet stand vor ihm.

Alexanders Krieger.

Heil Alexander, dem Adler er gleicht! —
Alles sich beugte dem glänzenden Schein,
wirf dich zur Erde, dein Herrscher zieht ein!
Heil Alexander!

Kalanus.

Zum letzten Mal mein Auge schaut
des Weltenreiches stolzen Herrn!
Sein Heldenleben bald ergraut
der Sonne gleich im Untergang. —
Auf dich, du Ewiger, auf dich
nun schau ich, Brama! — Auf zu dir
soll tragen mich der Flammen Meer!

(Zu den Indern)

Bringt Fackeln her und zündet an!

Die Inder.

Die Todesnacht,
sie öffnet den Weg zum Himmel ihm,
der wirbelnde Rauch hebt bald ihn empor —
er theilt sich schon,
die Flamme sie steiget, ein blickendes Schwert.
O mächtige Flamme, du trägst ihn empor
aus Todesnacht.

Kalanus.

Aus Todesnacht
zum Lichte dem himmlischen flieg, mein Geist,
wo Brama mir seliges Leben verheißt
aus Todesnacht!
Auf, züngelnde Flamme, leucht' hell und klar,
mach ewige Wonne mir offenbar
aus Todesnacht.

Die Inder.

Aus Todesnacht
zu Brama erheb' ihn, o Flammenglut,
wie Lotos entsteigt der Ganges-Flut
in junger Pracht!

Kalanus.

Nun freue dich, o Seele mein!
Im lichten Gewande winkt Brama mir —
mich ruft deine Stimme — ich komme zu dir!
O ewiges Licht!
nun weilet bei dir
und küßt deines Kleides leuchtenden Saum
mein erlöster Geist.

Die Inder.

Zu Indras Himmel entschwebet frei
sein erlöster Geist.



Breitkopf & Härtel's Lager gebundener Musikalien in haltbaren eleganten Einbänden.

(Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.)

Vollständige Klavierauszüge mit Text.

Koncert - Gesangwerke.

	# 7		# 7
Astorga, Stabat mater. 8°	2 70	Mendelssohn, Antigone (Niek). 8°	2 50
Bach, Kantate. Ein feste Burg. 8°	3 50	— Athalia (Niek). 8°	2 50
Bach, Kantate. Ewiges Feuer. 8°	3 —	— Concertarie (Niek). 4°	3 —
Beder, Reformations-Kantate. 8°.	6 50	— Festgesang an die Buchdruckerkunst. 4°	3 —
Beer, Der wilde Jäger. 4°	15 —	— Lobgesang (Niek). 8°	2 50
Beethoven, Egmont (Krug). 8°	2 20	— Oedipus (Niek). 8°	2 50
Boccherini, Stabat mater. 8°.	2 70	— Der 42. Psalm. 4°	3 —
Brahms, Triumphlied. 8°	6 —	— Sommernachtsstraum (Horn). 8°	2 50
Bruch, Frithjof. 8°	4 50	— Walpurgisnacht. 8°	2 50
Bruch, Odysseus	9 50	Mozart, Arien (Niek). 4°	6 —
Cade, Comala. 4°	12 —	— Litanias Lauretanas (Sitt). 8°	3 20
— Dasselbe. 8°	4 50	Perfall, Dornröschen. 4°	14 —
— Frühlings-Fantasia. 4°	8 —	— Undine. 4°	12 50
— Frühlings-Botschaft. 4°	4 50	Pergolesi, Stabat mater. 8°	2 70
— Kalanus. 4°	14 —	Reinecke, Salon Jarl. 4°	7 —
— Die Kreuzfahrer. 4°	12 50	Rossini, Stabat mater, 8°	6 50
— Psyche. 4°	10 —	Schumann, Paradies und Peri (vom Komp.). 8°	4 50
— Zion. 4°	7 —	— Der Rose Pilgerfahrt. 8°	3 —
Goldschmidt, Die sieben Todsünden. 8°	16 50	— Manfred (vom Komp.). 8°	3 —
Gouny, Oedipus auf Kolonos. 8°	11 50	— Spanische Liebeslieder. 8°	5 50
Gändel, Acis und Galatea. 8°	3 90	— Vom Bagen und der Königstochter. 8°	6 50
— Alexanderfest. 8°	3 90	— Das Glück von Ebenhall. 8°	5 —
— Cäcilienode. 8°	3 50	— Faust. 8°	4 50
— Dettinger Te Deum. 8°	3 50	Spohr, Faust. 4°	8 —
— Trauerhymne. 8°	3 50	Wagner, Liebesmahl der Apostel. 8°	5 50
Hofmann, Die schöne Melusine. 8°	5 50		
— Mädchen von Tharau. 8°	9 50		
Marfull, Der rasende Was. 8°	7 50		



Breitkopf & Härtel's Textbibliothek.

Konzert-Gesangwerke. Nr.

Becker, Liturgie	(147)
Becker, Reformationskantate	(137)
Beer, Wilder Jäger	(51)
Beethoven, Egmont (Bernays)	(71)
Beethoven, Egmont (Mosengeil)	(73)
Beethoven, Ruinen von Athen	(74)
Beethoven, Symphon. Nr. 9. Schlusschor (303)	
Gade, Comala	(53)
Gade, Heilige Nacht	(130)
Gade, Kalanus	(52)
Gade, Kreuzfahrer	(54)
Gade, Psyche	(133)
Gade, Zion	(55)
Goldschmidt, 7 Todsünden	(135)
Goldschmidt, 7 Todsünden. Franz.	(139)
Gouvy, Elektra	(145)
Gouvy, Sphigete auf Tauris	(140)
Gouvy, Oedipus	(132)
Händel, Alexanderfest	(56)
Hiller, Ver Sacrum	(57)
Hofmann, Editha	(149)
Hofmann, Kantate	(138)
Krause, Prinzessin Ise	(141)
Krug-Waldsee, König Nothar	(144)
Krug-Waldsee, Der Geiger zu Gmünd	(302)
Marckell, Rasender Was	(131)
Marckell, Rolands Horn	(136)
Mendelssohn, Antigone	(58)
Mendelssohn, Athalia	(59)
Mendelssohn, Loreley	(67)
Mendelssohn, Oedipus in Kolonos	(60)
Mendelssohn, 42. Psalm	(126)
Mendelssohn, Walpurgisnacht	(72)
Nicodé, Das Meer. Deutsch-engl.	(146)
Palestrina, Hohes Lied	(75)
Perfall, Dornröschen	(61)
Perfall, Undine	(127)
Raff, Blonbel de Nesle	(128)
Raff, Tageszeiten	(134)
Reinecke, Almansor	(68)
Reinecke, Salon Carl	(62)
Reinecke, Hindumädchen	(69)
Reinecke, Ruchtnader u. Mauselnönig	(63)
Reinecke, Sommertagsbilder	(129)
Reinecke, Bierjähriger Posten	(70)
Romburg, Die Glocke	(150)
Schumann, Manfred. Gesang	(65)
Schumann, Dass. Vollständiger Text	(66)
Schumann, Paradies und Peri	(64)

Schumann, Rose Pilgerfahrt	(142)
Schumann, Scen. aus Goethe's Faust	(143)
Schumann, Vom Pagen u. d. Königst.	(148)
Schumann, Spanisches Lieberspiel	(301)

Dramen.

Bach, Johannes-Passion	(49)
Bach, Lucas-Passion	(276)
Bach, Matthäus-Passion	(26)
Bach, Weihnacht-Oratorium	(50)
Becker, Große Messe	(103)
Becker, Selig aus Gnade	(282)
Beethoven, Christus am Ölberg	(101)
Beethoven, Missa solennis	(102)
Berneker, Christi Himmelfahrt	(280)
Berneker, Christus, der ist mein Leben	(285)
Blumner, Abraham	(46)
Cherubini, Requiem Omoll	(104)
Frankl, Isaak's Opfereung	(279)
Graun, Tod Jesu	(27)
Händel, Josua	(28)
Händel, Israel in Ägypten	(29)
Händel, Judas Maccabäus	(30)
Händel, Messias	(31)
Händel, Samson	(32)
Haydn, Jahreszeiten	(33)
Haydn, Schöpfung	(34)
Haydn, Worte des Erlösers am Kreuze	(35)
Meinardus, Emmaus	(277)
Mendelssohn, Christus	(48)
Mendelssohn, Elias	(38)
Mendelssohn, Lobgesang	(37)
Mendelssohn, Paulus	(36)
Molière, Abraham	(39)
Mozart, Requiem	(40)
Neumann, Ostermorgen	(41)
Raff, Welt-Ende	(105)
Reinthalter, Bepitha u. seine Tochter	(42)
Schneider, Weltgericht	(43)
Schreck, Christus der Auferstandene	(109)
Schück, Matthäus-Passion	(275)
Schück, Johannes-Passion	(284)
Schwalm, Jüngling zu Rain	(278)
Schwalm, Lobet den Herrn	(283)
Spyhr, Fall Babels	(44)
Stehle, Cäcilie	(106)
Stehle, Cäcilie. Italienisch	(107)
Succo, Das Jahr geht still zu Ende	(281)
Tinel, Franciscus	(108)
Vogt, Lazarus	(47)
Wagner, Liebeswahl der Apostel	(45)